

Der Leiter unserer KAP ist nicht Mitglied der Parteileitung. Er wird zur Beratung bestimmter Probleme hinzugezogen. Wir glauben, das ist günstiger für die Führungstätigkeit der Parteileitung. Wie denken andere Parteisekretäre darüber?

*Gorhard Heiduck
Parteisekretär der KAP Heiligengrabe, Kreis Wittstock,
auf einer Leserberatung des „Neuen Wegs“
in Liebenwalde*

Leiter unserer KAP — ein Gewinn für die Parteileitung

Die Mitglieder unserer Parteiorganisation haben den Leiter der KAP in die Parteileitung gewählt. Wovon ließen sie sich dabei leiten?

Ausgangspunkt unserer Überlegungen waren die kaderpolitischen Forderungen der Partei in den Dokumenten des VIII. Parteitag, dem Parteistatut, der vom 9. Plenum des ZK 1973 beschlossenen Direktive für die Parteiwahlen sowie dem Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 4. Dezember 1974 über die Stärkung des Parteieinflusses in den KAP.

Diese Dokumente orientieren darauf, die Parteileitungen durch politisch erfahrene, hochqualifizierte und kampferprobte Genossen zu stärken. Grundsätzlich hat dabei jeder Genosse nach

dem Parteistatut das Recht, an der Wahl der Parteiorgane teilzunehmen und selbst gewählt zu werden. Wie unser Genosse Wilfried Bischof besitzen die als Leiter der KAP tätigen Genossen ja in der Regel nicht nur solide politische und fachliche Kenntnisse. Sie bemühen sich auch, immer als Genosse Vorbild zu sein und das erworbene politische Rüstzeug zu nutzen, um die Beschlüsse der Partei durchzusetzen.

All diese Fähigkeiten und Eigenschaften zeichnen unseren Leiter der KAP aus. Als langjähriger, erfahrener politischer Erzieher von Arbeitskollektiven, Diplomlandwirt und Absolvent eines ZK-Instituts hilft er mit Rat und Tat allen Leitungsmitgliedern und mir als Parteisekretär, wo er nur kann. Dabei nimmt er keine besondere Stellung in der kollektiven Arbeit ein. Er legt regelmäßig vor der Mitgliederversammlung sowie der Leitung Rechenschaft über seine Arbeit ab.

Auch wenn wir einen noch nicht so erprobten Leiter hätten, würden ihn die Genossen sicherlich auch als Leitungsmitglied wählen. Indem wir unseren Leitern bei der Lösung der neuen und komplizierter werdenden Aufgaben zur Seite stehen und sie auf ihre höhere Verantwortung vorbereiten, leisten wir eine wichtige Arbeit zur erfolgreichen Entwicklung der KAP.

Dieser Standpunkt hat sich offensichtlich auch in den benachbarten Parteiorganisationen der KAP bzw. LPG des Kreises Jessen durchgesetzt; denn in der Mehrzahl der Grundorganisationen ist der Vorsitzende der LPG bzw. Leiter der KAP zugleich Parteileitungsmitglied.

Otto Winkler

Parteisekretär in der Kooperativen Abteilung
Pflanzenproduktion Eibaue, Kreis Jessen

Leserbriefe

Schulungen machen die Genossen sicher

Die politisch-ideologische Arbeit mit allen Mitgliedern steht bei den Genossen der APO 9 im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen an erster Stelle. Regelmäßig jeden Donnerstag trifft sich die Leitung dieser APO mit allen Parteigruppenorganisationen, mit den staatlichen Leitern dieser Abteilung und mit der FDJ-Leitung zu einer propagandistischen Kurzschulung. Genosse Wolfgang Harre (s. Foto

S. 459), in der APO-Leitung verantwortlich für Agitation und Propaganda, beauftragt jedesmal einen Genossen aus dieser Runde, zu aktuellen politischen Fragen zu sprechen, um sie gemeinsam zu diskutieren. Der einheitlich erarbeitete Standpunkt macht es möglich, im gesamten Arbeitsbereich politisch wirksam zu werden.

In diesem Bereich wird in sechs Zirkeln das Parteilehrjahr

durchgeführt. Auch hier ist es üblich, daß zwei bis drei Genossen Kurzreferate zum Thema halten und damit zur Diskussion anregen. Auf diese Weise üben sich die Genossen im Auftreten. Auch an den Wandzeitungen dieses APO-Bereiches sind es die Genossen, die politisch-ideologische Probleme aufgreifen und erläutern.

Das Rüstzeug für ihre Parteiarbeit holen sich die Leitungsmitglieder der APO 9 bei der Anleitung durch die Parteileitung oder bei entsprechenden